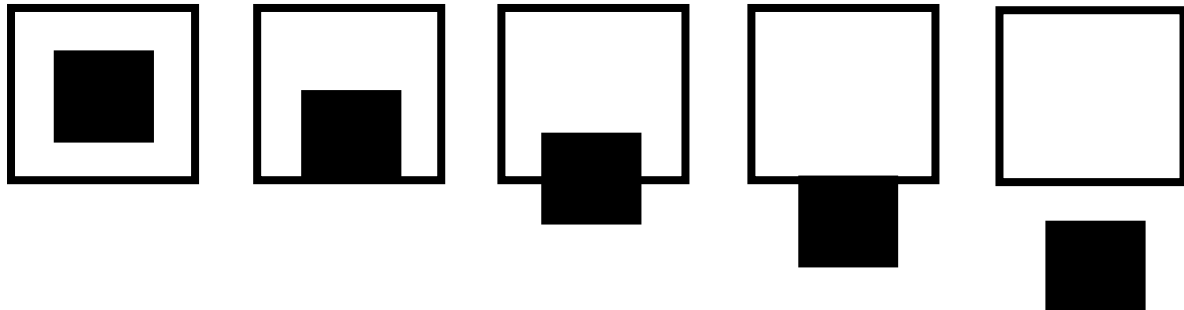


Prof. Dr. Alfred Toth

Lagerrelationen in der komplexen Objekzebene

1. Wir gehen aus von den fünf invarianten Strukturtypen der in Toth (2015) eingeführten Ontotopologie, d.h. Topologie der Ontik.



SysEx

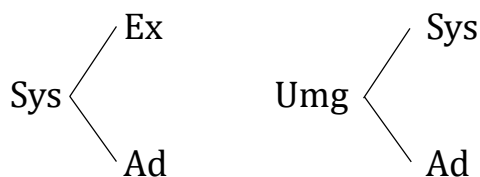
SysAd

Trans

UmgAd

UmgEx

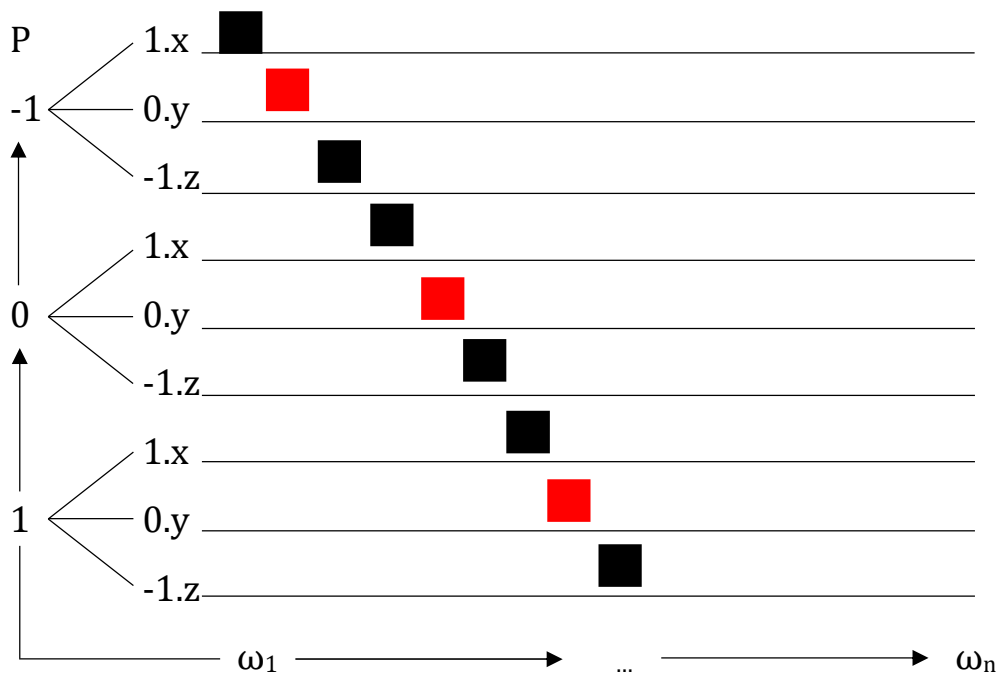
Wie man bemerkt, wird hier im Gegensatz zum ursprünglichen Konzept auf die beiden Formen von Inessivität verzichtet, und zwar auf Kosten der original ternär eingeführten Lagerrelation $L = (Ex, Ad, In)$ (vgl. Toth 2013). Das neu verwendete Basisschema umfaßt also



sowie einen ontischen Vereinigungsoperator $\cup$ für den transgressiven Fall.

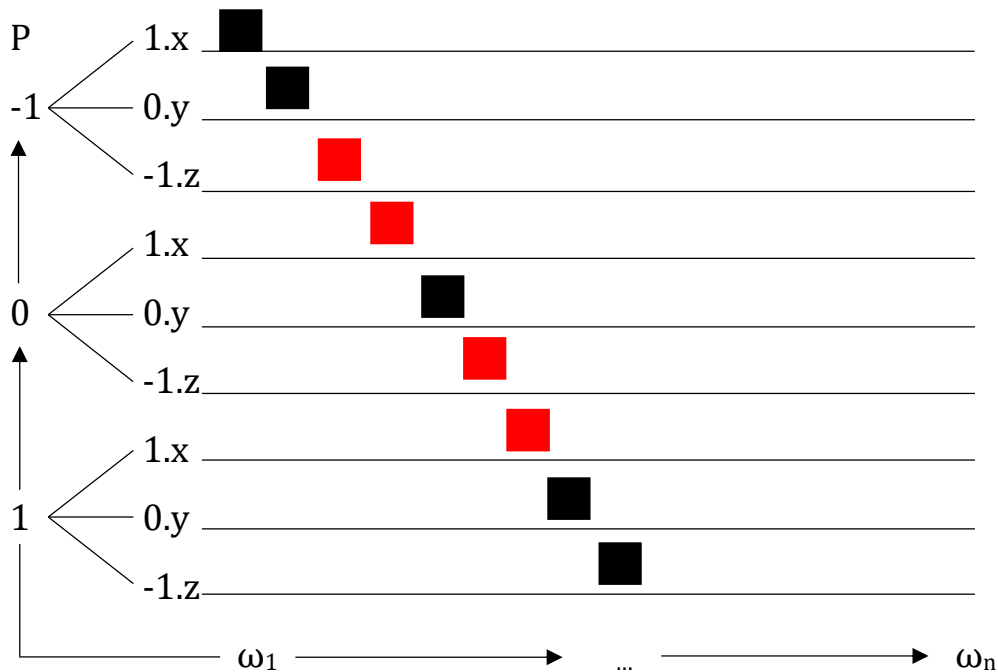
2. Das obige Schema ist rein dyadisch, wogegen die in Toth (2025a, b) eingeführte komplexe Objekzebene triadisch ist, da sie neben den Kategorien Außen und Innen diejenige des Randes kennt (und damit auch auf Transgressivität verzichten kann). Diese Konzeption stellt also insofern eine modelltheoretische Vereinfachung und Vereinheitlichung dar, als man fortan auf den Vereinigungsoperator verzichten kann.

2.1. Exessivität



$$Ex = f((-1, 0.y), (0, 0.y), (1, 0.y))$$

2.2. Adessivität



$$Ad = f((-1, -1.z), (0, 1.x), (0, -1.z), (1, 1.x))$$

Da Inessivität sowohl als System- als auch als Umgebungsexessivität definiert ist, ergeben sich bei Ad vier, bei Ex dagegen nur drei Lokalisationen.

Literatur

Toth, Alfred, Objekttheoretische Invarianten II. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013

Toth, Alfred, Strukturtheorie der Ontotopologie. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2015

Toth, Alfred, Orte von Objekten. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2025a

Toth, Alfred, Orte von Zeichen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2025b

23.3.2025